

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 4 (1882)
Heft: 39

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 39 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

I. B. Ihr vertrauensvolles Schreiben soll nicht unbenutzt an uns gelangt sein. Wollen Sie uns nähere Adresse aufgeben, damit wir Ihnen in gewünschter Weise dienen können.

Fr. A. B. in **St.** Gewiss werden wir Ihres Wunsches eingegeben sein — entspringt er ja so edlen Motive. Von ihrer Beirats-erklärung haben wir mit Vergnügen Notiz genommen, unter bester Verankerung Ihrer weiteren Anregungen, die so sehr zeitgemäß und wünschenswert sind. Herzlichen Gruß!

Junge, unerfahrene Frau. Das Aussehen des Kaffees ist der Gesundheit durchaus nicht schädlich, dagegen empfiehlt es sich eher, das einmal bloß übergoßene (angebrühte) Kaffeepulver in Wasser auszulaugen, den eine Prise totholtenes Natron beigegeben worden, und dieses beim nächsten Gebrauch dem Kaffee- wasser beizufügen. — Was Ihre weitere Frage betrifft, so haben Sie Recht; das Verbotene reizt. Wenn aber Ihr Dienstmädchen keinen andern Fehler hat, als denjenigen der Neugierde, so bekämpfen Sie diesen am Besten mit humoristischer Offenheit. Wenn Sie feindselige Blicke oder unbefugenes Verweilen an verbotenen Orten bemerkt, so öffnen Sie selbst der Neugierigen die verschlossenen Behälter, und fordern Sie das Wundernächste auf, den Inhalt nun zu mustern.

Geben Sie begnügen wir der Herrin. Wo wir eines bemerkt haben, an einer Thüre zu hängen oder durch unnötiges Hin- und Herlaufen etwas von dem geführten Gespräch zu erfahren, da heißen wir — auch in Gegenwart Fremder — die Neugierige die Thüre ganz öffnen oder direkt in's Zimmer zu kommen, damit sie nicht etwas unrichtig verfolge und das Unrichtige weiter trage. Ein auch nur einigermaßen für Belehrung empfängliches Mädchen wird durch solche Behandlung sich Neugierde und Herrerei abgewöhnen.

Abonnentin im Hochland. In bedeutender Weise mit Privatkorrespondenzen belastet, können wir nicht anders, als die eingehenden Schreiben der Reihenfolge nach beantworten, wie es unsere Zeit eben gestattet. Die Wappe für „unbeantwortete Korrespondenzen“ drückt uns stets wie ein Alp auf dem Herzen, das so sehr von dem Wunsche befeuert ist, das entgegengebrachte Vertrauen möglichst zu rechtfertigen; allein die Hausfrauen- und Mutterpflichten, welche nebst der Redaktion uns obliegen, lassen uns nie dazu kommen, die verhängnisvolle Wappe nacheinander vollständig zu leeren. Wir müssen daher, so leid es uns thut, Sie nochmals recht freundlich um Geduld bitten.

100 in A. Herzlichen Dank für die lieben Worte; Ihren Wunsch werden wir so oder so zu erfüllen suchen. — Der „Schweizer Frauen-Verband“ wird weder durch zeitraubende Vereinsabende, noch durch kostspielige Feste seine Mitglieder in Anspruch nehmen. Zur Erreichung der vorgestellten hohen Ziele fordert er bloß das vorurteilsfreie Denken, den edlen, gemeinnützigen Sinn und eingehende, klare Beobachtung dessen, was dem Guten hinderlich in den Weg tritt, oder was dasselbe fördern und ihm nützen könnte. (Der festgesetzte Monatsbeitrag von 1 Fr. per Jahr ist natürlich kein Hinderniß für die reichere Befähigung derjenigen, welche sich hiezu gedrungen fühlen, weil ihre Verhältnisse es ihnen erlauben.) Die „Schweizer Frauen-Ztg.“, als Centralorgan des „Schweizer Frauen-Verbandes“, nimmt schriftliche Beobachtungen, Anregungen und Wünsche der Vereinsmitglieder jederzeit mit Vergnügen entgegen und vermittelt solche zwischen ihren werthen Leserinnen, sei es durch vollständigen Abdruck des Eingekommenen oder durch eigene Bearbeitung der angeregten Gedanken. Die Gründung von Localvereinen, als thätige Glieder des Ganzen, wird vielerorts schon emsig betrieben; thun daher auch die dortigen Frauen sich zu diesem Zwecke zusammen, soweit die Umstände es ihnen erlauben und es den gemeinsamen Wünschen entspricht. Bis auf Weiteres stehen eine Anzahl Blätter, inhaltlich der Ziele des „Schweizer Frauen-Verbandes“, für weitere Verbreitung gerne zu Diensten. Unsere herzlichsten Grüße!

Louise in A. Wie werden unsere bedrängten Mitgeschwestern sich solcher Anregungen freuen, besonders wenn sie recht bald die Früchte derselben genießen können. Als Mitglied unseres Verbandes drücken wir Ihnen herzlichst die Hand.

Nördliche Schweiz. Im Sinn und Geiste des „Schweizer Frauen-Verbandes“ haben Sie ja schon lange gewirkt. Darum: Von Herzen willkommen. Das Gewünschte ist besorgt.

M. S. in **G.** Wir hoffen Sie im Besitze des Gewünschten. Der Universalochtopf von Gerold Rich u. Sohn in Wattwil wird in dieser Winter Saison eine hervorragende Rolle unter den Küchengeräthen spielen, und das mit Recht. — Als Mitglied des „Schweizer Frauen-Verbandes“ von Herzen willkommen; je näher der geistige Anschluß, um so besser; die Entfernung ist in diesem Falle kein Hinderniß.

An Verschiedene. Ziffer 523 der Anzeige in Nr. 37 ist erledigt.

Fr. B. in **L.** Beirats-erklärung und Anregung mit Vergnügen entgegengenommen. Herzlichen Gruß!

Frau A. B. in **St. Louis** (H. St. A.). Wir danken Ihnen Danksagung und Antwort im Briefkasten unseres Blattes. Nachsendung ist abgegeben. Besten Gruß!

Fr. B. in **A.** „Möge das Gedeihen des „Schweizer Frauen-Verbandes“ reiche Früchte bringen“, so wünscht mit Ihnen noch manches warm schlagende, nicht nur Frauen, sondern auch Männerherz. Das wolle Gott!

Alice von der Alp. Wir begrüßen Sie als Mitglied des „Schweizer Frauen-Verbandes“.

Fr. F. in **B.** Ein warmes Herz mit offener Hand und klugem Sinn bringt viel zu Stande. Der Eintritt wurde mit Vergnügen notirt.

An Verschiedene. Die Anmeldungen zum Beitritt in den „Schweizer Frauen-Verband“ werden den Betreffenden herzlichst veranlagt.

Inserate.

Jedem Auskunftsbegehren sind für beiderseitige Mittheilung der Adresse, gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen.

Eine anständige, fachebte Glätterin findet regelmäßige Arbeit im Kundenhause in der Nähe der Stadt St. Gallen; ebenso eine tüchtige Flickerin, die sich auch auf's regelrechte Ausbessern der Strümpfe versteht. Baldige Anmeldung erwünscht. [562]

Eine gebildete Tochter aus sehr guter Familie sucht auf Ende dieses Jahres eine Stelle in einer feinen Familie, entweder als Stütze der Hausfrau oder zur Erziehung kleiner Kinder. Auch könnte sie sich als Gesellschafterin zu einer älteren Dame entschließen. Gefällige Offerten an die Expedition dieses Blattes. [554]

Gesucht:

In eine gebildete Familie Zürichs ein durchaus tüchtiges Mädchen von einiger Bildung und stillem, zuverlässigem Charakter, zur Pflege von Kindern und zur Stütze der Hausfrau. Die Betreffende muss gut nähen und bügeln können. — Eintritt Anfangs November. [563]

Für Eltern.

552] In dem **Institut „La Cour de Bonvillars“** bei Grandson (Waadt) werden noch einige **junge Leute aufgenommen**. — Studium der neuern Sprachen, Buchhaltung etc. — Prospekte und Referenzen versendet der Vorsteher **Cl. Jaquet-Ehrler**.

546] Eine Tochter aus achtbarer Familie, beider Sprachen mächtig, im Serviren bewandert, auch einige Kenntnisse in der Musik besitzend, wünscht Stelle in einem Magazin, Gasthof oder ersten Café-Restaurant. Gute Referenzen stehen zu Diensten. Eintritt sofort. Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

511] Wo ein Wittwer ruhig seine Kinder in gewissenhafte, mütterliche Pflege und Erziehung geben kann, sagt das Bureau dieses Blattes.

Eine Tochter aus gutem Hause wünscht in einer Pfarr- oder wackern bürgerlichen Familie Aufnahme, wo sie sich willig allen vorkommenden Hausgeschäften unterziehen würde, um sich in denselben praktisch auszubilden. Am liebsten da, wo sie als Familienglied betrachtet wird. Anmeldungen an die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“. [516]

Familien-Pensionat

von Fr. **Steiner**, Villa Mon Réve, **Lausanne**. [524]
Sorgfältige Erziehung. — Familienleben. Gesunde Lage.
Prospekte und Referenzen zu Diensten.

Kindergarten Horgen.

538] Wir suchen für den mit Martini zu eröffnenden Kindergarten zwei geprüfte, patentierte **Kindergärtnerinnen**. Bewerberinnen für eine dieser Stellen wollen innert 14 Tagen ihre schriftliche Anmeldung, sowie ihre Zeugnisse persönlich an **Frau Präsident Streuli** geb. **Hüni** im „Herdner“ überbringen.
Der Vorstand.

Familien-Pension in Lugano.

469] In einer kleinen, achtbaren Familie finden einige junge Damen zur Erlernung der italienischen Sprache oder zur Kräftigung der Gesundheit freundliche Aufnahme. Schöne, gesunde Lage.

Referenzen: **Madame Schnorf**, Stadelhoferquart 2, Zürich; **Madame L. Isler-Vock**, Wildegg; **Herr Urs v. Arx**, Fürspreh, Solothurn; **Herr G. Vegezzi**, Fürspreh, Lugano.

Weitere Auskunft ertheilt bereitwillig **Wittwe Adele Flury-Rainoni** in Lugano.

Blutarmuth

(Bleichsucht, weißer Fluss), Schwächezustände, Krankheiten des Magens, der Haut (Flechten etc.), Nervenleiden, Geschwüre aller Arten heilt nach einfacher Methode (durchaus wissenschaftlich) mit brillantem Erfolge brieflich. [549]
Spezialarzt Dr. Buck, **Netstal** (Glarus).

Chr. Schmidt, Nekarsulm (Württemb.):

Strickmaschinen.

Einzig prämiert, Stuttgart 1881: Silb. Medaille.

Vertreter für die Schweiz: [537]
Oechstin & Vogel, Schaffhausen.

Feinstes Nähmaschinenöl,

in Fläschchen à 50 und 90 Cts., in der

Apotheke Rothenhäusler, Rorschach.

Dépôt der meisten Richter'schen Präparate: **Painexpler, Regulatingpillen.** [558]

Niederlage

der weltberühmten

Metal-Putz-Pomaden, die kleine

Büchse à 15 Cts., die grosse à 40 Cts.

Leder-Appretur, p. Flasche 70 Cts.

Flüssiger Leim, p. Flasche 50 Cts.

aus der chemischen Fabrik von **Hermann**

Lubinski in Berlin bei

A. Custer zum „Neueck“,

563] Speisergasse 39, St. Gallen.

Wäschezeichen-Tinte

(Marking Ink),

garantirt waschacht, ohne den Stoffen zu schaden, kann als Stempelfarbe oder zum Schreiben mit der Feder benutzt werden.

Preis per Flacon 75 Cts., per 6 Flacons **Fr. 4.** —

An Wiederverkäufer Rabatt.

A. O. Werdmüller, Apotheker, in Davos. [555]

W. Rietmann-Rheiner,

Graveur,

Unterer Graben, **St. Gallen.**

Lager

in Petschaften, Timbre-cachets, Automaten, Monogramm-Chablonen, Chablonen-Pinsel, Firma-Monogrammen, Stempeln in Metall und Kautschuk, Stahlstempeln zum Einschlagen, Brenneisen, Stempelfarben und Linientinte.

Gravuren in Gold, Silber, Perlmutter, Elfenbein, Schildkrot, Metallschilder etc. in feiner Ausführung. [547]

Für Hausfrauen!

Giftfreie Farben z. Selbstfärben

aller Art Stoffe

in allen Farben und Nuancen, in Paqueten à 25 u. 50 Cts., mit genauer Gebrauchsanweisung, empfiehlt die

Hecht-Apotheke

v. **C. Friederich Hausmann** in St. Gallen. [548]

Linoleum-Parquetböden

(Korkteppiche)

für Zimmer jeder Art empfehlen als Spezialität

Jac. Bær & Cie., Arbon.

Prospekte gratis auch bei der Expedition dieses Blattes. (O 113 A) [536]

Für Fr. 15. — —

versende ich einen guten, achromatischen

Militär- und Reise-Gucker,

auch für Theater passend, mit **Leder-Etui** und **Riemen** versehen. Objektive 43 mm. Durchmesser. **Grosses Sehfeld** und **Klarheit** garantirt.

E. Gautschi,

Optiker und Fabrikant,

in **Lausanne**,

9 Rue de Bourg 9.

541]



Das schönste Geschenk,

das eine Gattin ihrem Gatten machen kann.

Ist ein [517]

Schlafrock,

billig gekauft im Magazin von

Sternenberger-Engler,

St. Gallen, Spitalg. 3.

Avis.

506] Auf kommende Saison wieder bestens assortirt, erlauben wir uns, folgende Artikel in empfehlende Erinnerung zu bringen:

Stickereien auf **Stramin**, **Tuch** und

Leinwand, **Boden-Teppiche**, **Pantoffeln**, **Kissen**, **Lambrequins**,

Tischdecken, **Servietten**, verschiedene

Kindrarbeiten auf Carton etc.

Strumpf, **Kastor-** und **Terneau-**

wolle in prima Qualität.

Zeichnungen auf alle Stoffe werden

den prompt und schnell besorgt, sowie

Auswahlendungen gerne verabreicht.

C. & A. Alder,

Neugasse Nr. 20, St. Gallen.

Für 6 Mark 40 Pfennig

versende franko, exklusive Zoll, 1 Kistel, enthaltend 24 Stück à 1/4 Pfund (125 gr.)

Frankfurter

reine Toilette-Fettseife.

(Ohne jede Spur von Schärfe bei grossen reinigenden Eigenschaften und verhältnissmässig geringem Verbrauch die mildeste und billigste aller Toiletteseifen.)

Fedor Bachfeld,

Parfümerien- und Toiletteseifen-Fabrik

M69/8F] **Frankfurt a. M.** [447]

Gestickte Vorhangstoffe,

Bandes & Entredeux

liefert billigst [418]

Eduard Lutz in **St. Gallen.**

Muster sende franco zur Einsicht.

Pensionat und Töcherschule

von Frä. Hammer in Zürich-Neumünster.

521] **Beginn des neuen Semesters am 24. Oktober.** — Unterricht in den wissenschaftlichen Fächern, Musik, Malen, Handarbeit. Französische und englische Conversation durch Ausländerinnen im Hause. (H 3631 Z)

Den verehrlichen Müttern die ergebene Anzeige, dass ich in meinem Filialgeschäft, Speisergasse Nr. 40 in St. Gallen, neuesten den Artikel [529]

Kinderkleidchen und Mäntelchen

für Herbst und Winter in ganz- und halbwoollenen Stoffen für Mädchen von 1 bis 12 Jahren eingeführt habe. Diese Kleidchen zeichnen sich ganz besonders durch vorzüglichen Schnitt und Eleganz aus. Da ich sie in grosser Masse eingekauft, bin ich im Falle, sie zu billigsten Ansätzen zu veräussern. Preis der Mäntelchen Fr. 4.30 bis Fr. 15, der Kleidchen Fr. 7 bis Fr. 28.

J. Kuhn-Kelly, Filiale St. Gallen.

Auswärtige Bestellerinnen belieben das vordere Maass vom Hals-ausschnitt bis unten am Saum des Kleidchens in Centimeter anzugeben. Die Maasse variiren von 48—90 Centimeter. Je nach Umständen werden auch Ansichtssendungen gemacht.

Pensionat Schmidt

in Gundelfingen (Königreich Bayern).

551] Söhnen gutrekommandirter Familien kann in beschränkter Anzahl Aufnahme als Pensionäre, resp. Externe, gewährt werden.

Gründlicher Unterricht in den Sprachen, den Realwissenschaften inkl. Zeichnen und Musik.

Exkursionen. — Turn-Uebungen. — Gewissenhafte Erziehung und Ueberwachung. — Ländliche Preise.

Das chemische Laboratorium

von

Dr. Ed. Kleiner, Festgasse 17, Seefeld-Zürich,

556] übernimmt (M 2562 Z)

mikroskopische und chemische Untersuchungen von Lebensmitteln, Getränken, Spezereien, Handelswaren etc. etc.

Privatschule und Pension für Mädchen

von Frau Professor Tobler-Hattermer

z. Morgenthal — Hottingen-Zürich — Thalstrasse 9.

Anfang des Winterkurses den 23. Oktober d. J.

560] Drei Elementar-, drei Real- und vier Sekundarklassen. Tüchtige Professoren und Lehrerinnen, sorgfältige Organisation des Unterrichtes, theoretische und praktische Uebung der neuen Sprachen, grosse Sorgfalt in sanitärischer Beziehung. Zahlreiche Referenzen.

Professor Jäger'sche

Normalkleidungen.

Sendungen ächter Tricots zu Anzügen

sind eingetroffen und empfehle dieselben zu Bestellungen nach Maass, unter Garantie richtigen Passens.

Modelle liegen zu gefl. Ansicht bereit. Hochachtend

Albrecht Wittlinger,

Storchengasse 13, Zürich.

559]

Keine Sommersprossen,

Finnen, Mitesser, Falten des Alters, braune und gelbe Flecke entstehen das Gesicht, wenn man die **Orientalische Rosenmilch** von Hutter & Cie. in Berlin, in Flacons à Fr. 3, anwendet. Damen kann dieselbe als das einzige sichere Erfolg habende Toilettenmittel dieser Art empfohlen werden.

Dépôt bei **J. U. Locher**, Marktgasse in St. Gallen. [488]



368] Von schweizer. Aerzten und Autoritäten der medizinischen Wissenschaft empfohlen und als ausserordentlich heilkräftig erklärt. Speziell für Blutarmer, Bleichsüchtige, Nervenschwache, Magen- und überhaupt Verdauungsschwache, Reconvalescenten. — Bei Gebrauch nach Vorschrift ist dieser Bitter zur Erhaltung der Gesundheit bis in's höchste Alter ein unübertrefflicher, diätetischer Hausliqueur. — Preis per Flasche mit Gebrauchsanweisung Fr. 2. 50. Dépôt in St. Gallen: **Rehsteiner**, Apotheker.

Im Verlage der M. Kälin'schen Buchdruckerei in St. Gallen ist erschienen (siehe Besprechung in Nr. 38 dieses Blattes):

Schweizerischer Bauern-Kalender pro 1883.

Herausgegeben von Prof. Anderegg in Chur.

84 Seiten gr. 4°. Preis 50 Rp. Für Wiederverkäufer entsprechender Rabatt.

Haupt-Dépôts bei den Herren: **J. H. Waser & Cie. in Zürich** und **J. M. Albin in Chur.** [561]

Kalenderverkäufer und Kolporteure

werden ganz besonders auf obigen „Bauern-Kalender“ aufmerksam gemacht.

Heinrich Anderegg-Alder in Brunnadern (St. Gallen)

empfeht **Grob & Anderegg's** oder

Wattwiler Kindermehl

(mit und ohne Zuckergehalt), eine leicht verdauliche, sehr kräftigende, dem kindlichen Magen besonders zuträgliche Nahrung. [282]

Zu beziehen in **Apotheken** und wo keine solchen sind, in **Spezereienhandlungen.** (H 1790 Z)

Bruchbänder

jeder Art für **Männer, Frauen, Knaben und Kinder** in grösster Auswahl, von billigster bis hochfeinster Ausstattung, in durchaus guter, solider Qualität, empfiehlt zu billigsten Preisen und versendet auf Wunsch in passender Auswahl die

Engel-Apotheke Rothenhäusler, Rorschach.

(Allopathische und homöopathische Offizin.)

557]

Holländische Blumenzwiebeln

als: **Hyacinthen, Tulpen, Crocus** etc., in reicher, vortrefflicher Auswahl, empfiehlt zu billigsten Preisen

545]

Sam. Friedli, jun., Bern.

Cataloge gratis und franko.

502]

Carl Grüning, Marktgasse, Bern,

Spezerei- und Colonialwaaren-Handlung,

empfiehlt bestens

Thee, Chocoladen, engl. Biscuits, Cognac, Rhum und Kirsch.

— Corsets —

in grosser Auswahl von Fr. 2. 30 an bis Fr. 14. — empfiehlt [562]

A. Custer zum „Neueck“, Speisergasse 39, St. Gallen.

Kunst-Portraits

und [459]

Stempel aller Arten

von

PAUL RENHAS,

Sprach- u. Stenographielehrer,

Rorschach.

MAILAND.

Hotel Biscione.

Deutsche Bedienung unter persönlicher Leitung des Besitzers. Mässige Preise. Stark besucht von Schweizern. Omnibus, Bäder und Telephon im Hause. [496]

A. Borella, Propriétaire.

Allen

Magen- und Nervenkranken,

wie überhaupt allen ähnlich Leidenden, empfehlen wir auf's Wärmste den **Spezialarzt Bergfeld in Netstal bei Glarus**. Wo Andere nicht helfen konnten, heilte er uns brieflich, mit einfachen unschädlichen Mitteln. — Für Viele: **Dr. Schoch in Hottingen-Zürich; Maffi, Verwalter der Korr.-Anst. St. Leonhard St. Gallen u. s. w.** [415]

Walliser Trauben,

beste Auswahl,

5 Kilo franko in der Schweiz Fr. 5. —. Anleitung zur Traubenkur gratis. [550]

G. Tschop, Siders.

Trauben

zu Fr. 4. 50 in Kisten von 5 Kilo bei [540]

Jos. Antille, Sitten.

Anglo-Swiss [494]

Kindermehl.

Dépôt: **A. Maestranzi.**

Billigen, grünen

Mocca-Kaffee

499] von ausgezeichnetem, wohl-schmeckendem Aroma verkauft en détail per Pfund à Fr. 1. 20

G. Winterhalter,

Nr. 6 Multergasse Nr. 6, in St. Gallen.

En gros et en détail. — Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Fernseher

— sehr bequem bei Spaziergängen — ein gutes Fernrohr ersetzend, versendet zu Fr. 3. — franko [553]

Carl Liebi, Unterbälliz, Thun.

Agenten

für Porträts u. Stempelfabrikation werden gesucht von [544]

Paul Renhas, Rorschach.